

Ergotherapeut/in FH

« analysieren, planen, fördern, anpassen, beraten, therapieren »

Ergotherapie rückt die Handlungsfähigkeit ins Zentrum. Sie geht davon aus, dass Tätigsein ein menschliches Grundbedürfnis ist, und dass gezielt eingesetzte Tätigkeit eine therapeutische und gesundheitsfördernde Wirkung hat.

Das heisst: Behandeln durch alltagsnahe Aktivität, abgestimmt auf die individuelle Lebenssituation des Patienten. Es ist eine ganzheitlich ausgerichtete medizinisch-therapeutische Behandlung, die auch psychologische, pädagogische und soziale Aspekte einbezieht.

Ziel ist, Menschen jeden Alters, die vorübergehend oder dauernd durch

Krankheit oder Behinderung in ihrem Handeln beeinträchtigt sind, zu grösstmöglicher Selbstständigkeit zu verhelfen. Zum Beispiel, dass die Betroffenen alltägliche oder für sie wichtige Tätigkeiten erlernen oder wieder ausführen können, wie etwa nach einem Unfall selber eine Mahlzeit zubereiten oder trotz chronischer Krankheit berufstätig sein.

Ergotherapeutin und Ergotherapeut sind darauf spezialisiert, solche (Alltags-) Handlungen in kleinste Schritte zu zerlegen, diese zu analysieren und gemeinsam mit ihren Klienten Lösungsstrategien zu formulieren. Sie arbeiten meistens auf ärztliche Verordnung und sind in folgenden Institutionen tätig: allgemeinen Krankenhäusern und Heimen, Spezial- und Rehabilitationskliniken, in pädiatrischen oder psychiatrischen Einrichtungen, Sonderschulen, Zentren für ambulante Ergotherapie oder selbständig in der eigenen Praxis.



Zutritt

a) Abgeschlossene Grundbildung als Fachmann/-frau Gesundheit EFZ mit Berufsmatura oder b) andere abgeschlossene Grundbildung mit Berufsmatura bzw. gymnasialer Matura oder Fachmatura sowie mehrmonatiges Praktikum. Zudem gute Englischkenntnisse (Niveau First Certificate) sowie eine Eignungsabklärung.

Ausbildungsdauer

3 Jahre Bachelorstudium (BSc) in Ergotherapie an einer Fachhochschule.

Sonnenseite

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten können Kreativität und praktisches Geschick einsetzen, um für ihre Klienten individuelle Lösungen zu erarbeiten. Sie tragen viel zur Selbstbestimmung, Selbständigkeit und Lebensqualität ihrer Klientinnen und Klienten bei.

Schattenseite

Nicht jeder Patient ist einfach zu motivieren und gewillt, sich auf die neue Situation einzustellen. Ist die Resignation zu gross, müssen Ergotherapeutin und Ergotherapeut mit viel Feingefühl und Kreativität auf die Erfolge hinarbeiten. Auch werden sie zum Teil mit schwierigen Schicksalen konfrontiert.

Vorurteil

Der Beruf ist wenig bekannt. Vorurteile bestehen kaum.

Realität

Der Beruf ist angesehen. Das Diplom wird vom Weltverband der Ergotherapeuten (WFOT) anerkannt. Ergotherapeutin und Ergotherapeut können darum die Tätigkeit auch im Ausland ausüben.

Was, wozu?

Damit die Ergotherapeutin ihren Klienten gut kennenlernt, führt sie mit ihm Gespräche und bezieht dabei auch Angehörige und andere Gesundheitsfachpersonen mit ein. Zudem führt sie verschiedene wissenschaftliche Tests durch.

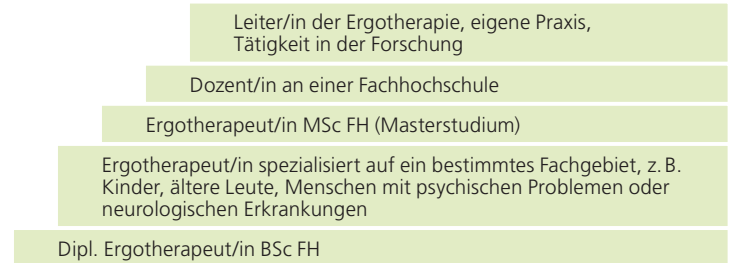
Damit die Therapie Erfolg verspricht, legt der Ergotherapeut gemeinsam mit dem Klienten die Therapieziele fest. Diese müssen konkret und realistisch sein.

Damit die Ergotherapeutin die Klientin optimal fördern kann, bereitet sie die Therapieeinheiten vor, zu denen – je nach Ausgangslage – unterschiedlichste Materialien gehören wie Kochutensilien, Turngeräte, Spiele, aber auch Schienen oder ein Rollstuhl.

Damit der Patient beim Üben eines Handlungsablaufs nicht den Mut verliert oder wenn sich nur langsam Fortschritte zeigen, motiviert ihn der Ergotherapeut immer wieder und passt bei Bedarf die Behandlung an.

Damit die Ergotherapeutin die Therapie jederzeit prüfen kann, dokumentiert sie den Therapieverlauf. Dazu tauscht sie sich auch mit Berufskolleginnen oder anderen Gesundheitsfachpersonen aus, die mit dem Klienten zu tun haben.

Entwicklungsmöglichkeiten



Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Analytisches Denken	[Progress bar from 0 to ~70%]		
Ausdauer und Geduld	[Progress bar from 0 to ~20%]		
Belastbarkeit, Verschwiegenheit	[Progress bar from 0 to ~40%]		
Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein	[Progress bar from 0 to ~60%]		
Fähigkeit zu beobachten, Selbständigkeit, Initiative	[Progress bar from 0 to ~80%]		
Freude am therapeutischen Arbeiten mit Menschen	[Progress bar from 0 to ~95%]		
Gute praktische Begabung, Kreativität	[Progress bar from 0 to ~50%]		
Interesse an medizinischen, psychologischen, sozialen Fragen	[Progress bar from 0 to ~70%]		
Sozial- und Kommunikationskompetenz	[Progress bar from 0 to ~85%]		
Teamfähigkeit	[Progress bar from 0 to ~90%]		